

Statement der BCA-clinic zum Beitrag „Snyd eller Borrelia“ des dänischen Kanals TV2 am 29.09.2016

Der Berichterstattung des dänischen Senders TV2 ist wie befürchtet grob tendenziös. Sie wurde unseres Erachtens leider tatsächlich gezielt einseitig gegen die Behandlung von an Spätformen der Lyme Borreliose leidenden Patienten in Deutschland orchestriert. Hierauf geben auch Stimmen mehrerer Patienten, die interviewt wurden und nun beklagen, ihre Aussagen seien völlig entgegen ihres ursprünglichen Inhalts wiedergegeben worden, deutliche Hinweise.

Die Testverfahren, die die BCA anbietet, haben sich seit vielen Jahren beim Nachweis und der Behandlung von zeckenübertragenen Infektionen in Deutschland bewährt und wurden in zahlreichen Studien überprüft, die auch auf der BCA-Website umfangreich und transparent dokumentiert sind. (Oder Direktlink: <http://www.erlebnishaft.de/ltt.pdf>) Es wird strikt darauf geachtet, dass alle im BCA-Labor eingesetzten Tests die jeweils höchste verfügbare Qualität aufweisen. Über den reinen Nachweis hinaus, zielen die zellulären Tests der BCA außerdem darauf ab, den behandelnden Ärzten zusätzliche diagnostische Mittel insbesondere im Hinblick auf Aktivitätsgrad der Borrelien und Entzündungsgrad zur Verfügung zu stellen. Die BCA-research Abteilung arbeitet an einer konsequenten Weiterentwicklung dieser Tools.

Eine Random-Stichprobe aus einzelnen Wochen über mehrere Monate ergab vor Kurzem, dass auch bei den zellulären Tests der BCA im Durchschnitt weniger als 15 Prozent der Proben – trotz der hier ja von Ärzten bereits als Borreliose Verdachtsfälle vorselektierten Grundgesamtheit - ein klar positives Ergebnis gezeigt haben. Bei einer repräsentativen Stichprobe aus einer nicht-vorselektierten Grundgesamtheit bzw. Gesamtbevölkerung läge dieser Wert noch einmal weitaus niedriger.

Im Übrigen ist die Argumentationsweise des Filmbeitrags aus unserer Sicht in keiner Weise akzeptabel. Es wird suggeriert, eine Vielzahl von Blutproben seien im Labor der BCA klar positiv getestet wurden. Die beim Dreh Anwesenden erinnern sich an lediglich zwei Testergebnisse, die vorgelegt wurden und auch eine Überprüfung der im Beitrag angekündigten Namen ergab keine weiteren Treffer. Zudem war eine der beiden Proben gemäß der vom Reporterteam vorgelegten Unterlagen besonders stark positiv auf Bartonellen – eine häufige Co-Infektion, die in den skandinavischen Standardtests unseres Wissens gar nicht abgeprüft wird - und damit im zitierten dänischen Vergleichstest auch niemals positiv sein konnte.

In beiden Fällen waren in der Tat auch bei der BCA die serologischen Tests die in Dänemark in der Regel als einziges Verfahren angeboten werden, negativ - so dass nur natürlich ist, dass der dänische Gegentest negativ ausfiel, da wir davon ausgehen, dass nur der in Dänemark übliche Test gemacht wurde. Wer sich schon einmal mit dem Thema Borrelientestung beschäftigt hat, kennt das Problem, dass es genau als Schwäche der serologischen Tests gilt, dass ihr Ergebnis in bestimmten Phasen der Infektion auch bei deutlich vorliegenden Symptomen falsch negativ ist und damit die Infektion übersehen wird.

Wie erläutert sind Labor-Testergebnisse zudem niemals alleinige Grundlage einer Borreliose-Diagnose, sondern dienen als Labor- oder Arbeitsdiagnose, wie Dr. Nicolaus im Beitrag ja auch richtig zitiert wird. Dabei ist es wichtig, dass die Auswahl des angeforderten Tests von Patient und dessen behandelndem Arzt entsprechend der Symptomatik und daraus gefolgerter Fragestellung, gemeinsam getroffen werden. Sämtliche serologischen und zellulären Testergebnissen sind dabei immer nur Teilbausteine der konkreten Einzelfalldiagnose. Dies immerhin wurde im Beitrag korrekt wiedergegeben. Borrelien im Körper führen nur in wenigen Fällen letztendlich zur Erkrankung an Lyme Borreliose. Über eine Behandlung und die Länge und Art der Behandlungsempfehlung entscheiden dann die Art und Schwere der Symptome und niemals ein reines Testergebnis. Ärzte

behandeln kranke Patienten und keine Tests. Lyme Borreliose ist immer eine klinische Diagnose. Wir versichern, der falsche Patient im Film hat deutlich mehr Symptome und weitere Hinweise auf eine Borreliose angegeben, als hier suggeriert wird. Leider ist es uns aufgrund der ärztlichen Schweigepflicht – auch in diesem Fall eines durchaus massiven und ehrverletzenden Angriffs – nicht möglich die entsprechenden Dokumente publik zu machen.

Was den Unterschied klinische vs. Labordiagnose betrifft: Das mag für einige Patienten schwer zu verstehen sein, doch jeder behandelnde Arzt, der eine solche Labordiagnose in die Hand bekommt, kennt diesen Unterschied und handelt entsprechend. Zudem berät die BCA auch behandelnde externe Ärzte, sollten diese Probleme mit der Interpretation der Testergebnisse haben. Unser Laborteam prüft jedoch derzeit unabhängig davon, ob man die Trennung und den Unterschied von „Borrelia“ und „Lyme Borreliosis“ vielleicht noch stärker herausheben könnte um noch sicherer zu stellen, dass ich auch nicht Englisch-Muttersprachler den Unterschied sofort erkennen können.

Wir bedauern natürlich sehr, dass in den Beiträgen nicht auch die viel größere Zahl äußerst zufriedener, geheilter oder weitestgehend geheilter Patienten der BCA-clinic zu Wort kommen durfte. Wir haben den Reportern selbst nach dem „Überfall“ mit Kameraaufnahmen mit versteckter Kamera, mit gefälschten Patienten die Geschichten konstruieren, sowie Bildern angeblicher Patienten, die Dr. Nicolaus zwar gar nicht persönlich kannte, die uns jedoch dramatisch auf den Tisch geworfen wurden, mehrfach angeboten, die Reporter dabei zu unterstützen, solche Kontakte herzustellen. Offenbar bestand kein Interesse, auch diese Seite zu Wort kommen zu lassen.

Ihr BCA-Team